

## Abschlussbericht Strategie «Blatten 2020»

### Vorwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat im Herbst 2017 die Strategie «Blatten 2020» erarbeitet und die Ziele und nötigen Massnahmen dazu in einem Legislaturprogramm festgehalten. Vorgängig wurde die Bevölkerung gezielt zu verschiedenen Themenbereichen des Gemeindealltags befragt sowie verschiedene Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse sind in den Strategieprozess eingeflossen.

Seither dient diese Strategie dem Gemeinderat als Entscheidungshilfe und als Richtschnur für die Budget- und Investitionsplanung.

Die Verwaltungsperiode 2017 bis 2020 ist nun abgeschlossen. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat geprüft, in welchen Bereichen die Massnahmen zum Ziel geführt haben und wo nicht. So ist dieser Bericht zur Strategie bzw. zum Legislaturprogramm 2017 – 2020 entstanden, welcher nun der Bevölkerung präsentiert wird.

Rund um die drei Themenschwerpunkte «Blatten leben», «Blatten erleben» und «Blatten beleben» wurden 88 Massnahmen definiert. Davon konnten 61 abgeschlossen werden. 23 Massnahmen haben einen eher langfristigen Charakter und sind darum noch in Arbeit und 4 Massnahmen konnten aus verschiedenen Gründen nicht aufgegriffen werden.

Für die Umsetzung der Strategie wurden rund 1 Mio. Franken eingesetzt.

Strategiebereich	A Blatten leben	B Blatten erleben	C Blatten beleben
erledigte Massnahmen	17	27	17
Massnahmen in Arbeit	10	12	1
Umsetzung	60 %	75 %	95 %
Eingesetzte Mittel	CHF 212'000	CHF 436'500	CHF 376'500

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Blattnerinnen und Blattnern und allen Freunden unserer Gemeinde die zum Gelingen der zahlreichen kleineren und grösseren Projekte in der letzten Verwaltungsperiode einen Beitrag geleistet haben.

Blatten, im März 2021

## A Blatten leben: Wohnen & Bauen

Blatten ist eine sichere und attraktive Wohngemeinde.

**Dank der Baulandumlegung und Erschliessung «Brunnmatten» konnten ideale Voraussetzungen zum Erwerb oder Bau eines neuen Daheims geschaffen werden. Das Thema Raumplanung wurde aktiv angepackt und die Umsetzung des neuen Zonen- und Nutzungsplans ist auf Kurs, wenn auch noch viel Arbeit in den nächsten vier Jahren wartet. Für die Belebung der Dorfkerne hat auch der Gemeinderat in Blatten noch kein Patentrezept gefunden.**

### A1 Dorfkern beleben

Es braucht leben im Dorf! Viele Gebäude im alten Dorfkern stehen leer oder werden nur selten genutzt. Damit die Finanzierung von Umbauten von Wohnhäusern (Erstwohnungen) im Dorfkern Blatten sowie in den Weilern erleichtert wird, wurde im Jahr 2019 ein kommunaler Sanierungsfonds initialisiert. Erfreulicherweise konnten bereits zwei Projekte unterstützt werden. Weiter ist der Umbau des Pfarrhauses in Planung. Es entstehen zwei attraktive Mietwohnungen mitten im Dorf. Eine Machbarkeitsstudie für die Neugestaltung des Dorfplatzes mit alternativen Parkmöglichkeiten wurde kürzlich in Auftrag gegeben. Die Belebung der Dorfkerne bleibt eine grosse Herausforderung, auf welche die Gemeindeverwaltung letztlich nur bedingt Einfluss nehmen kann.

### A2 Siedlungen und Verkehrswege sichern

Die Sicherheit der Bevölkerung hat stets die höchste Priorität. In den letzten Jahren wurden einige Massnahmen getroffen, um die Sicherheit der Siedlungsgebiete und Verbindungswege zu verbessern. In der Riedhalde und am Chruiteregg wurden die Hänge mit Ogi-Böcken gesichert, damit Schneerutsche in die Strassen verhindert werden. Ausserdem wurde im Bellwad-Wald ein grosses Waldbauprojekt initialisiert. Die Mehrjahresplanung für die systematische Instandhaltung von Schutzbauten (insbesondere Lawinenverbauungen) ist erstellt. Im Weiteren wurden viele organisatorische Massnahmen getroffen, die dem Schutz der Bevölkerung und der Krisenbewältigung dienen. Heute steht die Gemeinde Blatten im Bereich Sicherheit dank den grossen Investitionen und Bemühungen in der Vergangenheit gut da. Unser Dank richtet sich an die ehemaligen Gemeinderäte.

### A3 Raumplanung anpacken

Blatten ist gezwungen, den Zonen- und Nutzungsplan an die gesetzlichen Vorgaben anzupassen. Dabei sind Rückzonungen unausweichlich. Die Gemeindeverwaltung hat im bisherigen Prozess auf volle Transparenz gesetzt und die Bevölkerung laufend informiert. Auf Basis eines Raumkonzepts werden die vielen Aufgaben schrittweise abgearbeitet. Inzwischen ist der Siedlungssperimeter definiert und der Zonen- und Nutzungsplan im Entwurf erstellt. Der Synthesebericht der zuständigen Dienststelle liegt vor. Nach der Überarbeitung erfolgen die öffentlichen Auflagen. Das Ziel bleibt weiterhin, den neuen Zonen- und Nutzungsplan bis 2024 zu verabschieden und möglichst verträgliche Lösungen zu finden.

### A4 Wohnungsmarkt aktivieren

Das Angebot an Mietwohnungen in Blatten ist bescheiden. Die Gemeinde hat eine Vermittlungsplattform eingeführt. Auf der Internetseite der Gemeinde können Vermieter kostenlos ihre Angebote platzieren. Das Angebot beschränkt sich dabei auf Objekte in Dauermiete und nicht auf die Vermietung von Ferienwohnungen. Die Gemeinde tritt als Vermittlerin bei Anfragen auf. Weiter können auch Objekte zum Verkauf auf der gleichen Plattform publiziert werden. Mit dem Projekt Pfarrhaus leistet die Gemeinde einen direkten Beitrag, damit mehr Mietwohnungen zur Verfügung stehen.

### A5 Bodenpolitik aktiv betreiben

Die Gemeinde verfügt über verschiedene Baulandparzellen. In der vergangenen Verwaltungsperiode wurden weitere Grundstücke durch die Gemeinde erworben. Dieses Bauland kann für den Bau von Erstwohnungen erworben werden. Neben dem Verkauf bietet die Gemeinde auch die Gewährung eines Baurechts an. Das Angebot steht. Erste Anfragen sind bei der Gemeinde eingegangen.

### **A6 Rahmenbedingungen schaffen**

Damit sich unsere Gemeinde entwickeln kann, braucht es die nötigen Voraussetzungen. Die Massnahmen hierfür sind zwar oftmals mühselig und unspektakulär aber von grosser Wichtigkeit für die Zukunft.

Die Gemeindeverwaltung und das Registeramt arbeiten systematisch daran, hunderte von Unstimmigkeiten im Kataster zu bereinigen. So stellte sich beispielsweise heraus, dass der Parkplatzes Fafleralp, das Schulhaus und der Friedhof nicht korrekt eingetragen sind. Weiter sind die Expropriationen der Flurstrassen ins Tellin und Firt/Driest nicht abgeschlossen. In jedem dieser Fälle müssen zuerst die fehlenden Unterlagen erarbeitet werden, bevor der Eintrag ins Grundbuch erfolgen kann. Alle diese Bereinigungen sind eine Voraussetzung für die Einführung des eidg. Grundbuches, die voraussichtlich 2024 beginnen wird. Um den riesigen Berg an Pendenzen bewältigen zu können, wurden die Personalressourcen im Registerhalteramt aufgestockt.

Ein weiteres Hindernis stellen die unregelmässigen Erbfolgen dar, die die Instandhaltung oder sinnvolle Nutzung von Gebäuden und Parzellen erschweren oder verunmöglichen. In diesem Bereich konnte ein Meilenstein erreicht werden: nach fünf Jahren intensiver Arbeit wurde die sehr komplizierte Erbteilung von Martin Tannast selig - 73 Jahren nach seinem Tod - ins Grundbuch eingetragen.

Die Amtliche Vermessung Los 2 + 3 steht nach einem zwanzigjährigen Leidensweg vor dem Abschluss. Die Auflage des Kostenteilers erfolgt 2021.

### **A7 Schützenswerte Bauten inventarisieren**

Die Gemeinde muss ein Inventar der ortsbildprägenden und schützenswerten Bauten erstellen. Damit werden unter anderem die Voraussetzung geschaffen, damit Ökonomiegebäude in den Dorfzonen zu touristischen Zwecken und im Sinne des Zweitwohnungsgesetzes umgenutzt werden können. Der Gemeinderat sieht in solchen Umnutzungen ein grosses Potenzial. Regelmässige Anfragen von Interessenten bestätigen diese Einschätzung. Das Inventar ist zu etwa 50 Prozent erstellt. Diese Massnahme ist im Zusammenhang mit dem Raumkonzept zu sehen.

## **B Blatten erleben: Tourismus & Kultur**

**Blatten ist ein nachhaltiger Tourismusort, in dem Brauchtum gelebt wird.**

**Die Gemeinde hat einen grossen Beitrag zur Realisierung der Dorf- und Familienchronik geleistet, welche vielen Ein- und Zweitheimischen eine grosse Freude bereitet. Die grossen Investitionen in die Wanderwege und das Bikenetz machen sich bezahlt. Die Übernachtungszahlen liegen im Lötschental und im Speziellen in Blatten auf einem Rekordniveau. Die Abhängigkeit vom Tourismus wird auch die Zukunft des Tales prägen und die Gemeinden viel Geld kosten.**

### **B1 Kultur fördern**

Der Gemeinderat hat viel Energie in dieses Thema investiert. Damit die Publikation und Finanzierung der Dorf- und Familienchronik ermöglicht werden konnte, wurde der VEREIN KULTUR BLATTEN ins Leben gerufen. Ausserdem konnte der Weihnachtsmarkt auf neue Beine gestellt werden. Im Übrigen wurden diverse Kulturprojekte unterstützt.

### **B2 Innovationen unterstützen**

Damit der Unterhalt und die Instandhaltung der Wege des Freizeitverkehrs im Sommer und Winter garantiert werden kann, wurde die Lötschental Infrastruktur AG gegründet. In einer Leistungsvereinbarung sind die Aufgaben im Detail geregelt. Die Einhaltung der Vorgaben wird systematisch kontrolliert. Die Neuorganisation hat sich aus der Sicht des Gemeinderates bewährt.

Zwei Bike-Trails konnten realisiert werden. Einer davon befindet sich mehrheitlich auf dem Gemeindegebiet von Blatten. Das Angebot wird von Einheimischen und Gästen rege genutzt - die Rückmeldungen der Biker sind durchwegs positiv.

### **B3 Gruppenunterkünfte auslasten**

Die Auslastung des Gruppen- und Ferienhauses hat vor der Corona-Situation neue Höchstmarken erreicht. Beim Bürgerhaus ist die Entwicklung weniger erfreulich. Damit die Auslastung noch verbessert werden kann, wird ein neues Modell in Kooperation mit den Hotels ausprobiert.

### **B4 Kultur mit Tourismus verknüpfen**

Die Gemeinde fördert die Verknüpfung von Qualitätstourismus mit dem Brauchtum und der Kultur im verträglichen Masse. Eine Massnahme im Zusammenhang mit dem UNESCO Weltnaturerbe ist noch offen.

### **B5 Wanderwege unterhalten**

Für die Wanderwege auf dem Gemeindegebiet von Blatten wurde ein mehrjähriger Instandhaltungsplan erstellt. Insgesamt wurden in den letzten vier Jahren 200'000 Franken in die Instandhaltung der Wanderwege und Brücken investiert. Teilweise durften wir auf Beiträge von Dritten zurückgreifen.

Im Vordergrund standen folgende Abschnitte auf den Hauptwanderwegen:

- Bifig – Troselruis - Höhenweg
- Gletscherstafel – Grundsee
- Rundweg Horoiw – Faflermatte
- Uisters Faflertal – Hohnblatta
- Gletscherstafel – fallender Bach
- Chrispelbach - Grund

Die Unterhaltskosten bei den Stegen und Brücken waren sehr hoch. Daher wurden in diesem Bereich nachhaltige Massnahmen getroffen:

- Ersatz der beiden Brücken über den Anunbach
- Neue Auflager für die Lonzabrücke Gandära
- Ersatz der Brücken über den Distlig- und Beichbach
- Ersatz der Stege im Grund

### **B6 Brotbacken vermarkten**

Die Absicht, das Brotbacken im alten Dorfbackofen für Gruppen als touristisches Angebot zu stärken und besser zu vermarkten konnte nur bedingt erreicht werden. Die Buchungen bei diesem Angebot sind stagnierend. Die Begeisterung bei der Bevölkerung und vielen Freunden unseres Dorfes ist hingegen weiterhin hoch. Erfreulicherweise haben sich viele neue Interessierte für die Backgruppen gemeldet.

Der Backofen in Wyssried konnte renoviert werden. In Zukunft soll auch dort regelmässig Brot gebacken werden. Zuerst muss aber noch eine Lösung für den Zugang gefunden werden.

### **B7 Touristisches Angebot erweitern**

Im Rahmen der Überprüfung der Wege des Freizeitverkehrs Winter wurden drei neue Schneeschuh-Trails aufgenommen. Diese sind inzwischen homologiert und werden nun seit Kurzem offiziell angeboten.

Die Qualität des Eis- und Hockeyplatzes wurde mit dem Asphaltieren der Fläche massgeblich verbessert. Die sog. "Winterarena Blatten" wird schrittweise aufgebaut. Neben den "Snow Tubes" wird geprüft, ob ein Kleinskilift in der Bergmatte betrieben werden kann. Freiwillige werden gesucht.

### **B8 Sommerhotspot Fafleralp positionieren**

Das touristische Potenzial rund um die Fafleralp ist trotz der kurzen Saison sehr hoch. Die Fafleralp soll sich in Zukunft noch stärker als «Sommerhotspot» im Lötschental etablieren.

Nachdem die Elektrizitätsversorgung auf dem Parkplatz sichergestellt war, konnte ein neues zuverlässiges Barriere-System installiert werden. Mittels Glasfaserleitung wird der Parkplatz jetzt mit Breitband-Internet versorgt.

Auf mehrfachen Wunsch hat die Gemeinde eine 360° Webcam installiert, die inzwischen von mehr als 100 Personen pro Tag besucht wird.

In Zusammenarbeit mit einer Beratungsfirma wurde ein Gesamtkonzept für den Parkplatz Fafleralp erarbeitet. Es wird nach Ablauf des bestehenden Pachtvertrags ein neues Pacht- und Betriebsmodell geben. Weiter sind grössere Investitionen rund um den Parkplatz geplant. So soll in den Jahren 2022 und 2023 das Hochwasserschutzprojekt am inneren Talbach realisiert und gleichzeitig eine Lösung für die Abwasserentsorgung gefunden werden.

### **B9 Langlaufloipen stärken**

Die Gemeinde setzt sich für eine qualitativ hochstehende Loipe ein. Dafür wurde jedes Jahr kleine bauliche Massnahmen vorgenommen, so dass das Angebot verbessert werden konnte. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dies wird dadurch belegt, dass viel mehr Langlaufpässe verkauft werden konnten als in den Vorjahren. Die Nachtloipe hatte bereits im ersten Jahr etliche Anhänger und erfreut sich steigender Beliebtheit.

## **C Blatten beleben: Gemeinschaft & Gestaltung**

**Blatten ist ein starkes Team.**

**Die Beteiligung der Bevölkerung an den verschiedenen Gemeindeanlässen in den letzten vier Jahren war sehr erfreulich. Viele Blattnerinnen und Blattner engagieren sich ehrenamtlich oder in einem Nebenamt für ihre Gemeinde. Der Gemeinderat hat die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden intensiviert. Wir packen gemeinsam an!**

### **C1 Gestalten statt verwalten**

Im ehemaligen Bankgebäude hat die Gemeindekanzlei ein neues Zuhause gefunden. Diese Rochade erhöht die Handlungsfreiheit in Bezug auf die Nutzung der bisherigen Räumlichkeiten. Diese wurden geringfügig umgebaut und werden nun vom Registeramt genutzt. Den Kommissionen steht ausserdem ein Sitzungszimmer zur Verfügung.

### **C2 Gemeinsam anpacken**

Der Gemeinderat bezieht die Bevölkerung in den Gemeindealltag ein. Die Bevölkerung engagierte sich im Rahmen von Gemeindewerken und brachte sich bei Urversammlungen, Veranstaltungen und bei diversen Arbeitseinsätzen ein.

### **C3 Dorfladen erhalten**

Die Nachfolge des Dorfladens konnte geregelt werden. Dazu hat die Gemeinde die iischä Dorfladen AG gegründet, die sich nun seit knapp zwei Jahren für den Betrieb verantwortlich zeigt. Der Geschäftsverlauf entwickelt sich erfreulich. Die Unterstützung in der Bevölkerung ist sehr gross.

«Wer weiter denkt, kauft näher ein.»

### **C4 Vereine unterstützen**

Das Dorfleben wird von den Vereinen getragen. Darum unterstützt die Gemeinde die Dorf- und Talvereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Als Highlight ist sicher das Walsertreffen 2019 zu erwähnen.

### **C5 Kommunikation sicherstellen**

Die Gemeindeverwaltung informiert die Bevölkerung regelmässig, offen und transparent. Dabei setzt die Gemeinde auf einen periodischen Newsletter sowie auf die Broschüren zu den beiden Ur- und Burerversammlungen. In Kürze wird ein neuer Kanal etabliert. Leider hat es der Gemeinderat nicht geschafft, in der gewünschten Kadenz einen Newsletter herauszugeben. Der Vorsatz bleibt.

### **C6 Jugend fördern**

Die Jugend ist die Zukunft des Dorfes! Gerne hätte der Gemeinderat in den letzten vier Jahren Projekte des Jugendvereins unterstützt. Es sind aber keine Anfragen eingegangen. Der Altersdurchschnitt an den Urversammlungen ist immer noch relativ hoch. Offensichtlich ist es nur bedingt gelungen, das Interesse der Jugendlichen für den Gemeindealltag zu stärken.

### **C7 Alle Generationen einbinden**

Den vorangegangenen Generationen verdanken wir alles, was wir heute haben! Die Gemeinde nutzt aktiv das Wissen und die Erfahrungen unserer älteren Einwohner und bindet sie nach Möglichkeit ein.

Ein schönes Beispiel ist, dass sich rüstige Rentner für die Instandhaltung und den Unterhalt der Alt-Suon begeistern konnten oder dann bei der Überwachung des Stampbachs während Bauarbeiten zum Einsatz kamen. Auch jüngere Personen wurden einbezogen.

Es sind erste Schritte in Richtung kommunale "Alterspolitik" eingeleitet. So wurde die Bevölkerung befragt, welche Bedürfnisse sie für diesen Lebensabschnitt haben. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden nun neue Konzepte entwickelt.

### **C8 Zusammenarbeit der Talgemeinden intensivieren**

Der Gemeinderat hat viel Zeit in die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Talgemeinden gesteckt. Eines dieser Projekte ist die Gründung der Betriebsgemeinschaft Werkhof + Forst Lötschental, die ab dem 01.01.2021 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Weiter wurde die Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Bevölkerungsschutz verstärkt. Ab dem 01.01.2021 nimmt die regionale Sicherheitskommission ihre Arbeit auf. Neben den Aufgaben der regionalen Feuerkommission übernimmt diese die Koordination und Aufsicht des Regionalen Führungsstabes (RFS Lötschental) und dem Regionalen Sicherheitsdienst (RSD Lötschental – früher Lawinendienst).

### **C9 Gemeindedienstleistungen verbessern**

Der Gemeinderat überprüft laufend die Dienstleistungen, welche zu Gunsten der Bevölkerung erbracht werden und nimmt bei Bedarf Korrekturen vor. Auf der Gemeindekanzlei wurden diverse Projekte im Rahmen der Digitalisierung umgesetzt. Die Prozesse werden laufend hinterfragt und optimiert.

## **«Blatten 2024»**

Auch in den nächsten vier Jahren wird die Gemeindeverwaltung und die Bevölkerung gefordert sein. Es braucht weiterhin eine Vorwärtsstrategie – Stillstand ist keine Option. Damit die Zukunft unserer Gemeinde gesichert werden kann, müssen wir alle zusammenstehen.

Der Gemeinderat beschäftigt sich intensiv mit dem neuen Legislaturprogramm 2021 – 2024. Dabei gilt es noch einige Projekte und Ideen aus der letzten Verwaltungsperiode umzusetzen. Es werden aber auch neue Schwerpunkte hinzukommen. So werden Themen rund um die Basisinfrastruktur und die Grundversorgung zentral sein. Weiter gilt es Antworten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels im Tal zu finden. Und das alles, mit bescheidenen finanziellen Ressourcen. Vorgängig wird der Gemeinderat, wie schon vor vier Jahren, die Bevölkerung befragen und die diesbezüglichen Erkenntnisse in den Findungsprozess einbeziehen.

### **Packen wir es an!**

Euer Gemeinderat  
Jean-Christoph, Elmar, Andreas, Raphael und Sandro